

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

An die Vorsitzende des
Bildungsausschusses

Sylvia Eisenberg, MdL

- im Hause -

FDP-Fraktion im
Schleswig-Holsteinischen Landtag
Landeshaus, 24171 Kiel
Postfach 7121
Telefon: 0431/9881481
Telefax: 0431/9881496
E-Mail: ekkehard.klug@fdp-sh.de
Internet: www.fdp-sh.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag □
Umdruck 16/1352

FDP

Die Liberalen

19.10.2006

Anmeldung zur Tagesordnung

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

unter Hinweis auf das in Kopie beigefügte Schreiben der SV und Schülerschaft des Abendgymnasiums Lübeck bitte ich um Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes in die Tagesordnung einer der beiden nächsten Sitzungen unseres Ausschusses:

- Einführung des Zentralabiturs / Besondere Voraussetzungen im Bereich der Abendgymnasien

Hierzu sollte das Ministerium um eine Stellungnahme gebeten werden.

Beste Grüße



Ministerium für Bildung und Frauen
des Landes Schleswig-Holstein
z. Hd. Frau Ministerin Erdsiek-Rave

Kiel

Nachrichtlich an:

Herrn Rutter (Schulartleiter Abendgymnasium)
Frau Kähler (Schulleiterin Oberschule zum Dom)
Schulaufsicht für Gymnasien des Ministeriums
Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein
Alle Abgeordneten des schleswig-holsteinischen
Landtages

Sehr geehrte Frau Ministerin,

wir sind Studierende des Lübecker Abendgymnasiums und wenden uns an Sie, weil wir sehr besorgt sind. Unsere Sorge liegt in einigen Bedingungen der Umsetzung des Zentralabiturs für die Abendgymnasien. Die auch aus unserer Sicht im Grundsatz begrüßenswerte Vergleichbarkeit der Prüfungsanforderungen wird durch einige Bedingungen der Neufassung der AGVO (aus dem Jahre 2002) für uns geradezu konterkariert. Wir sind der Auffassung, dass die Modalitäten dieser neuen Prüfung bezogen auf die besondere Situation des 2. Bildungsweges (Schulzeit begleitend zur Berufstätigkeit) noch nicht genügend durchdacht sind. Im Folgenden wollen wir Ihnen die Gründe für unsere Besorgnis erläutern.

1) Der Auslöser dieses Schreibens ist der Umstand, dass durch die langfristige Erkrankung unserer Lehrkraft für Biologie und Chemie der gesamte Unterricht in diesen beiden Fächern an unserer Schule in diesem Schuljahr bisher ersatzlos ausgefallen ist. Es ist der Schulleitung bisher nicht gelungen, eine Ersatzlehrkraft zu finden. Wir fragen uns, wie wir bei wochenlangem Unterrichtsausfall den Anforderungen der zentralen Prüfung gerecht werden können. Tageschüler könnten ggf. in der unterrichtsfreien Tageszeit selbstständig den Stoff erarbeiten oder nacharbeiten, diese Möglichkeit ist uns durch unsere Berufstätigkeit verwehrt. Auch für den Fall, dass in absehbarer Zeit eine Ersatzlehrkraft eingestellt werden würde, ist uns nicht klar, wie wir die Fülle des schon jetzt ausgefallenen Stoffs nachholen können - die Unterrichtsstunden am Abendgymnasium dauern bekanntlich nur 35 Minuten. Wir vermissen bei der Organisation des Zentralabiturs Lösungswege, wie bei langem Unterrichtsausfall die Vergleichbarkeit hergestellt werden kann - auch unsere Schulleitung hat uns bisher keine befriedigenden Antworten geben können.

2) Bekanntlich sind die Lehrplananforderungen für das Zentralabitur fachspezifisch durch die jüngst veröffentlichten Themenkorridore mehr oder weniger umschrieben worden. Ganz besonders für das Fach Mathematik stellt sich in diesem Zusammenhang ein weiteres Problem, denn der Themenkorridor dieses Faches sieht nahezu die gesamte Breite des Lehrplans vor. Darüber hinaus wurden die besonders anspruchsvollen Themen der Stochastik, die bisher im letzten Kurshalbjahr in der Zeit nach dem Abitur unterrichtet wurden, zeitlich in das erste Halbjahr vorgezogen, um noch prüfungsrelevant zu sein.

Die Präambel des Mathematik-Lehrplans formuliert andererseits ausdrücklich, dass die Inhalte der Oberstufe in Kontinuität an die Mittelstufe zu behandeln sind. Gerade diese Kontinuität ist für die Studierenden am Abendgymnasium nicht gegeben. Zwischen der Realschulprüfung und dem Wiederbeginn der Schulzeit am Abendgymnasium liegen in der Regel fünf, häufiger auch noch mehr Jahre.

Der halbjährige Vorkurs, in dessen Verlauf die Vorkenntnisse aus der Sek. I zunächst wieder erarbeitet wurden, wurde 2002 (in Schleswig-Holstein als einzigem Bundesland) ersatzlos gestrichen, eine verstärkte Erarbeitung außerhalb der Schulzeit ist uns wegen unserer Berufstätigkeit nicht möglich. Die besonders belastenden Bedingungen der Abendgymnasien wurden bisher durch einen gesonderten Abiturprüfungstermin nach den Frühjahrsferien etwas kompensiert. Das hatte für uns den Vorteil einer ca. 4 Wochen längeren Unterrichtszeit und einer 2-wöchigen Zeit zum Selbststudium während der Ferien. Auch dieser Zeitvorteil wird in Zukunft wohl entfallen, da die zentrale Abiturprüfung im gesamten Bundesland notwendigerweise an einem Tag stattfinden werden muss, dieser Termin wird sich vermutlich an den bisherigen Terminen der Tagesgymnasien orientieren.

Es erscheint uns unmöglich, besonders im Fach Mathematik den Umfang des Lehrstoffes, den unsere Lehrkräfte von uns verlangen, so zu bearbeiten, dass wir eine faire Chance haben, in diesem Fach die Abiturprüfung zu bestehen. Zu Ihrer Information möchten wir Ihnen mitteilen, dass andere Bundesländer die Absolventen des 2. Bildungsweges an den Abendgymnasien sehr viel fairer behandeln. Eine vergleichbar undifferenzierte Anforderung an Tages- und Abendgymnasien gibt es nur in Schleswig-Holstein. Ganz abgesehen von der bis zu einem ganzen Jahr längeren Schulzeit der Abendgymnasien in anderen Bundesländern wird die besondere Belastung der Studierenden auch in der Abiturprüfung für das besonders kritische Fach Mathematik auf unterschiedliche Weise berücksichtigt: In Bayern und Baden-Württemberg beispielsweise werden den Abendgymnasiasten in Mathematik die Abituraufgaben nur aus 2 der 3 großen Themenkreise gestellt (wie es übrigens in Hamburg auch für Tagesschulen gilt), in Brandenburg nehmen die Abendgymnasien überhaupt nicht am Zentralabitur teil.

Wir gehen davon aus, dass Sie mit diesen Detailfragen sicher nicht im Einzelnen vertraut sind. Für uns liegt in diesen Vorgaben aber eine existenzielle Frage unseres Schulerfolges. Wir möchten Ihnen in diesem Zusammenhang auch mitteilen, dass am Lübecker Abendgymnasium seit der Abschaffung des Vorkurses 2002 kein Migrant mehr die Abiturprüfung bestanden hat. Vorher machte dieser Personenkreis etwa 10 - 20% der Absolventen aus, z. Zt. brechen diese Schüler ihre Schullaufbahn bereits in der Einführungsphase ab, die Lehrkräfte können infolge des großen Zeitdrucks die individuelle Förderung nicht mehr leisten. Wir gehen davon aus, dass durch die direkte Umsetzung der für Tagesgymnasien geltenden Durchführungsmodi des Zentralabiturs auch für uns keine Perspektive mehr besteht. Selbst in einer großen Koalition kann das doch keine Perspektive der Bildungsplanung für den 2. Bildungswege sein. Oder liegt das unausgesprochene, geheime Ziel Ihrer Politik doch darin, unsere Schulform auf 'kaltem Wege' abzuschaffen? Für eine Antwort, die uns eine konstruktive Perspektive bietet, wären wir Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

SV des Abendgymnasiums Lübeck

N. Lind

Birgit Conrad

Anlage

Wir sind Studierende des Lübecker Abendgymnasiums und unterstützen mit unserer Unterschrift diesen Brief der von uns gewählten SV

X. Jellert, K1
S. Pöhl, K1
J. Rickenberg, K1
C. Hintz, K1
M. Malinda, K1

~~_____~~
E. Vönn, K1

A. Reimer, K1
N. W. K3
J. Adershan, K1
U. Strogge, K1

D. Satyr
Claudia Jäschke
S. S. S. S.

O. Albers, E1A

S. Hupertand, E1A
~~_____~~ E1A

Arth. Eppert, K1
H. W. K3
I. R. K3
D. L. K1

M. Müller, E1a
Kroschewik, K1
Schubert, E1a
Katharina P. T. S. E1b

F. J. J. E1a
Seda Mourzani, E1a
Dennis Neuwald, E1a
Kamal Türkosten, E1a
M. S. E1b

U. K. E1b
Martha Jabc, E1b

A. K. E1b
S. W.

Daniel, G. K1
B. K. U. W. I. D. S. L.

S. D. A. L.
S. M. K1
A. B.

Sina S. E1a
Ch. Hoffmann
S. D. S.

SPLINTER, E1B
B. G.
Beverder, E1A
F. B. K3
T. F. B.

Z. M. E1A
S. K. K3